



Die Entscheidung *Protect* und ihre Auswirkungen

Schafft die Aarhus-Konvention die Rechtssicherheit ab?

Dr. Tatjana Dworak



Dr. Tatjana Dworak

PARTNERIN

Mitglied der Praxisgruppe
Öffentliches Recht

SCHWERPUNKTE

- Infrastruktur-, Bau- und Anlagenrecht
- Betreuung von Projekten in den Bereichen Straßen- und Eisenbahnrecht, Bau- und Raumordnungsrecht, Gewerbe- und Berg-, Forst- und Naturschutzrecht und in UVP-Verfahren
- Betreuung der Verfahren nach der GewO sowie nach dem Krankenanstalten- und Apothekenrecht zur Erlangung von Berufsberechtigungen

Eisenberger & Herzog
Klagenfurt | Graz | Wien

☎ + 43 676 836 47 247

✉ t.dworak@ehlaw.at

Protect und die Beteiligung von Umweltorganisationen in umweltrechtlichen Verfahren

INHALT

- I **Rechtsgrundlagen für die Beteiligung von Umweltorganisationen**
- II **Das Urteil des EuGH**
- III ***Rs Protect* – Was nun?**
- IV **Ein Ausblick – Was kommt jetzt?**



Rechtsgrundlagen für die Beteiligung von Umweltorganisationen

Art 9 Abs 2 und 3 ArhK

Art 9 Abs 2 iVm Art 6



Wer?

- Mitglieder der **betreffenen** Öffentlichkeit, die
 - ein ausreichendes Interesse haben *oder*
 - eine Rechtsverletzung geltend machen

Betroffene Öffentlichkeit (Art 2 Z 5 ArhK):

- *die von umweltbezogenen Entscheidungsverfahren betroffene oder wahrscheinlich betroffene Öffentlichkeit oder die Öffentlichkeit mit einem Interesse daran,*
- *NGOs, die sich für Umweltschutz einsetzen und die nach innerstaatlichem Recht geltenden Voraussetzungen erfüllen, haben Interesse*
 - *anerkannte Umweltorganisationen*

Art 9 Abs 2 iVm Art 6



Wobei?

Verfahren betreffend Tätigkeiten nach Art 6 Abs 1:

- **lit a:**
Anhang I ArhK (insges 19 Tätigkeiten, Vorhaben nach der UVP-RL und der IE-RL)
- **lit b**
Tätigkeiten, die eine *erhebliche* Auswirkung auf die Umwelt haben können (Schwellenwert; ähnlich UVP-G)

Art 9 Abs 2 iVm Art 6



Was?

- Beteiligung am Verfahren und Rechtsmittelbefugnis
- volle Parteistellung im verwaltungsbehördlichen Verfahren nicht gefordert - *Öffentlichkeitsbeteiligung*

Art 9 Abs 3



Wer?

- Mitglieder der Öffentlichkeit
- sofern sie im innerstaatlichen Recht festgelegte Kriterien erfüllen

Öffentlichkeit (Art 2 Z 4 ArhK):

- *eine oder mehrere natürliche oder juristische Personen und, in Übereinstimmung mit den innerstaatlichen Rechtsvorschriften oder der innerstaatlichen Praxis, deren Vereinigungen, Organisationen oder Gruppen*
→ *anerkannte Umweltorganisationen*

Art 9 Abs 3



Wobei?

- umweltbezogenen Bestimmungen (bspw WRRL)

Was?

- nur nachträgliches Überprüfungsrecht

(Betroffene) Öffentlichkeit:



Welche *NGOs* sind daher (betroffene) Öffentlichkeit?

- **nur anerkannte Umweltorganisationen nach § 19 Abs 7 UVP-G**
- **Tätigkeit muss sich inhaltlich auf konkrete Umweltvorschrift beziehen, räumliche „Zuständigkeit“**
- **siehe jüngst: VwGH 19.02.2018, Ra 2015/07/0074**
 - Tätigkeit der anerkannten UO muss sich inhaltlich und räumlich auf Reduktion Luftverschmutzung, Schutz der öffentlichen Gesundheit, Einhaltung Grenzwerte NO₂ in Salzburg beziehen

Geltung Art 9 Abs 2 und 3 in Ö



- **UVP, IPPC** (aufgrund der Umsetzung UVP-RL und IE-RL)
- **WRG** (WRRL)
- **NSG** (FFH ua)
- **weitere Materien?**



Das Urteil des EuGH *Rs Protect* (C-664/15)

***Rs Protect* – Sachverhalt**



Wer ist Protect Natur-, Arten- und Landschaftsschutz Umweltorganisation (kurz *Protect*)?

- anerkannte Umweltorganisation nach § 19 Abs 7 UVP-G
- Voraussetzungen für die Anerkennung § 19 Abs 6 UVP-G :
 - Verein oder Stiftung
 - vorrangiger Zweck Schutz der Umwelt
 - gemeinnützige Ziele iSd §§ 35 und 36 BAO
 - mindestens drei Jahre Bestand vor Antragstellung

Rs *Protect* – Sachverhalt



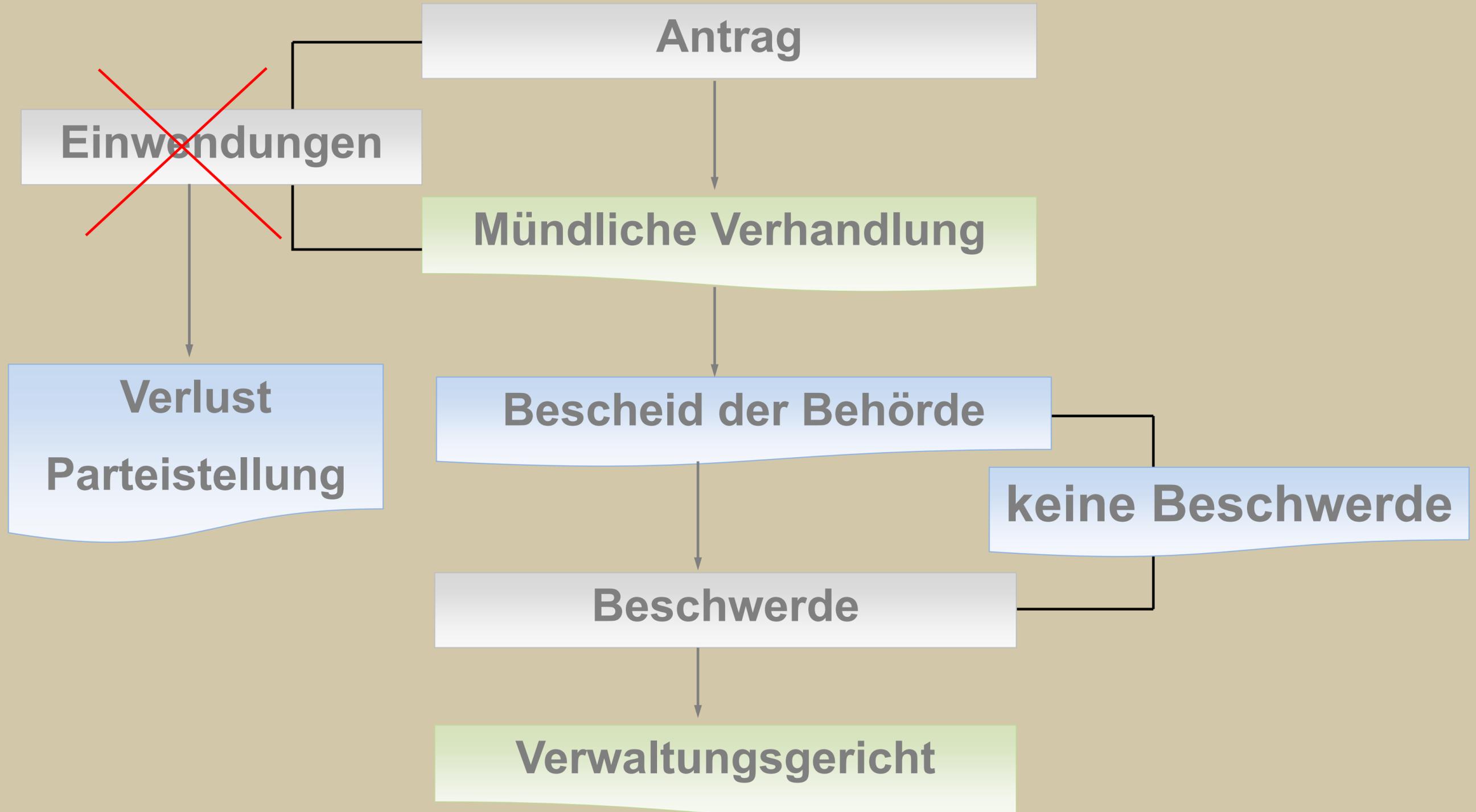
- Antrag auf (Wieder-)Verleihung einer **wasserrechtlichen Bewilligung** für eine Beschneiungsanlage bei BH Gmünd
- **Antrag auf Parteistellung und Einwendungen** wegen Beeinträchtigung eines Schutzgebietes und geschützter Vogelarten (gestützt auf Art 9 Abs 3 und FFH-RL)
- **Ab- bzw Zurückweisung**, weil keine Berührung wasserrechtlich geschützter Rechte behauptet

Rs *Protect* – Sachverhalt



- **Beschwerde** an LVwG wegen Verschlechterung ökologischer Zustand eines Baches, **erstmalig** gestützt auf WRRL
- **Abweisung** der Beschwerde durch LVwG
 - Parteistellung nach § 42 AVG verloren
 - Präklusion, keine Geltendmachung Verletzung wr geschützter Rechte bis Schluss mündliche Verhandlung, nur Beeinträchtigung Schutzgebiet / Vögel
- **Revision an VwGH** → Vorlage an EuGH

Präklusionsregelung in Ö



Rs *Protect* – Vorlagefragen



1. Räumt die **WRRL** einer **Umweltorganisation** in einem Verfahren, das keiner UVP unterliegt, **Rechte** ein, zu deren Schutz sie **nach Art 9 Abs 3 ArhK** Zugang zu verwaltungsbehördlichen oder gerichtlichen Verfahren hat?

Bei Bejahung der Frage 1:

2. Ist es nach der ArhK geboten, diese Rechte **bereits im Verfahren vor der Verwaltungsbehörde** geltend machen **zu können**, oder genügt die **Gewährung gerichtlichen Rechtsschutzes** gegen die Entscheidung der Verwaltungsbehörde?
3. Ist die **Präklusionsregelung des § 42 AVG** mit der ArhK vereinbar?

Die Entscheidung des EuGH

Grundlegende Feststellungen:



Klärung des Anwendungsbereiches:

- keine Tätigkeit des Anhang I
- (*rk*) naturschutzrechtlicher Bescheid, wonach keine erhebliche Auswirkungen bestehen
- wenn „Nichterheblichkeit“ für Gericht überprüfbar, dann Anwendungsbereich Abs 2 ausgeschlossen
- Anwendung Abs 3

1. Frage: Rechte für UO außerhalb des UVP-G?



Im Anwendungsbereich des Art 9 Abs 3:

- nach nationalem Recht ordnungsgemäß gegründete und tätige Umweltorganisation
= **anerkannte UO nach § 19 Abs 7 UVP-G**
- **Anfechtung** muss zulässig sein, wenn mit Bescheid möglicherweise ein **Verstoß gg WRRL als Umweltrecht der Union** gebilligt wird
(Verstoß gegen die Verpflichtung zur Verhinderung der Verschlechterung des Zustands von Gewässern)

1. Frage: Rechte für UO außerhalb des UVP-G?



Ergebnis:

- **Anfechtung durch anerkannte Umweltorganisation im Anwendungsbereich des Art 9 Abs 3 bei möglichem Verstoß gegen Umweltrecht der Union grundsätzlich möglich**
- **hier: WRRL – mögliche Verschlechterung des Zustandes**

2. Frage: Geltendmachung im Vw-Verfahren?



Beteiligung am Verfahren:

- Beteiligung nur von Art 6 gefordert
(also im Anwendungsbereich Art 9 Abs 2)
- hier wenn „*erhebliche Auswirkungen auf Zustand*“
 - Ja: **Subjektives Recht** auf Beteiligung im Verfahren
 - Nein: grundsätzlich keine Beteiligung im Verfahren erforderlich

2. Frage: Geltendmachung Vw-Verfahren?



ABER:

- wenn Beteiligung im Verfahren als Voraussetzungen für „Klage“ (= Beschwerde)
- dann zwingend im Verfahren zu beteiligen
- Voraussetzung für Beschwerde in Ö: **Parteistellung** (somit Beteiligung) im Verfahren

2. Frage: Geltendmachung Vw-Verfahren ?



Parteistellung möglich:

- keine Parteistellung nach WRG
- unionskonforme Auslegung bzw Anwendungsvorrang
 - subsidiäre Anwendung § 8 AVG
 - Partei: „*Beteiligter mit rechtlichem Interesse*“
 - Definition der *betreffenen* Öffentlichkeit: NGOs, die sich für den Umweltschutz einsetzen und alle nach innerstaatlichem Recht geltenden Voraussetzungen erfüllen (Anerkennung nach UVP-G), haben ein **Interesse**

2. Frage: Geltendmachung Vw-Verfahren?



Ergebnis:

- **im Anwendungsbereich des Art 9 Abs 3 genügt die Einräumung einer nachträglichen Überprüfungsmöglichkeit**
- **kein Recht auf Beteiligung im Verfahren**
- **ABER:**
wenn Überprüfungsmöglichkeit abhängig von der Beteiligung am Verfahren – dann verpflichtende Beteiligung

3. Frage: Zulässigkeit der Präklusion?



- **zulässiges** innerstaatliches Kriterium für Erhebung eines Rechtsmittels (Rn 88)
- entspricht insbesondere Anforderungen nach Art 9 Abs 4 (Verfahren sind fair, gerecht, zügig und nicht übermäßig teuer zu führen)
- muss gesetzlich vorgesehen sein, verhältnismäßig, keine übermäßige Beschränkung (Prüfung durch nationales Gericht!)

3. Frage: Zulässigkeit der Präklusion?



ABER:

- KEINE Präklusion wenn KEINE Beteiligung als Partei möglich
- Kann *Protect* vorgeworfen werden, sich nicht beteiligt und Verletzung von geschützten Rechten geltend gemacht zu haben?
 - EuGH (unter Zugrundelegung eines falschen Sachverhaltes?!): *Nein?*

3. Frage: Zulässigkeit der Präklusion?



Zwei Beschlüsse des VwGH vom 26.11.2015:

- Ra 2015/07/0055 (Protect) – NÖ
- Ra 2015/07/0051 (Umweltverband) – Tirol

3. Frage: Zulässigkeit der Präklusion?



Ra 2015/07/0051 (Umweltverband) – Tirol:

- *Zurückweisung* Antrag auf Zuerkennung der Parteistellung durch WR-Behörde, weil **keine Partei iSd § 102 WRG**
- Abweisung Beschwerde durch LVwG Tirol, weil keine Parteistellung
- Fazit: ohne Prüfung der Parteistellung nach § 8 AVG (iVm ArhK) zurückgewiesen

3. Frage: Zulässigkeit der Präklusion?



Anders bei *Protect*:

- Grundsätzliche Parteistellung nicht bestritten
- Ab- bzw Zurückweisung, weil keine Rechtsverletzung nach WRG geltend gemacht (nur Beeinträchtigung Schutzgebiet und Vögel, allerdings naturschutzrechtliche Bewilligung nicht angefochten)
- Fazit: mögliche Zuerkennung der Parteistellung nach § 8 AVG, Präklusion wenn/weil nicht rechtzeitig zulässige Einwendungen (Verstoß gegen Verschlechterungsgebot) erhoben

3. Frage: Zulässigkeit der Präklusion?



Ra 2015/07/0051 (Umweltverband) – Tirol:

- Erkenntnis des LVwG wurde aufgrund der Revision betroffener Grundeigentümer vom VwGH aufgehoben
- Verfahren damit gegenstandslos und aus Register des EuGH gestrichen

3. Frage: Zulässigkeit der Präklusion?



Ergebnis:

- **Präklusion zulässig**
- **wenn Beteiligung möglich**



Rs Protect – Was nun?

Rs *Protect* – Was nun?



VwGH:

- ***Klärung Anwendungsbereich Abs 2 oder Abs 3?***
 - *notwendig?*
- ***Mögliche (mutige) Entscheidung:***
 - *Beteiligung am Verfahren war möglich und erfolgte*
 - *keine Einwendungen von wasserrechtlich geschützten Rechten nach WRG/WRRL in erster Instanz, Verschlechterung ökologische Zustand erstmalig in Beschwerde geltend gemacht*
 - *daher Präklusion*
 - *Entscheidung LVwG zu bestätigen, Revision abzuweisen*

Rs *Protect* – Was nun?



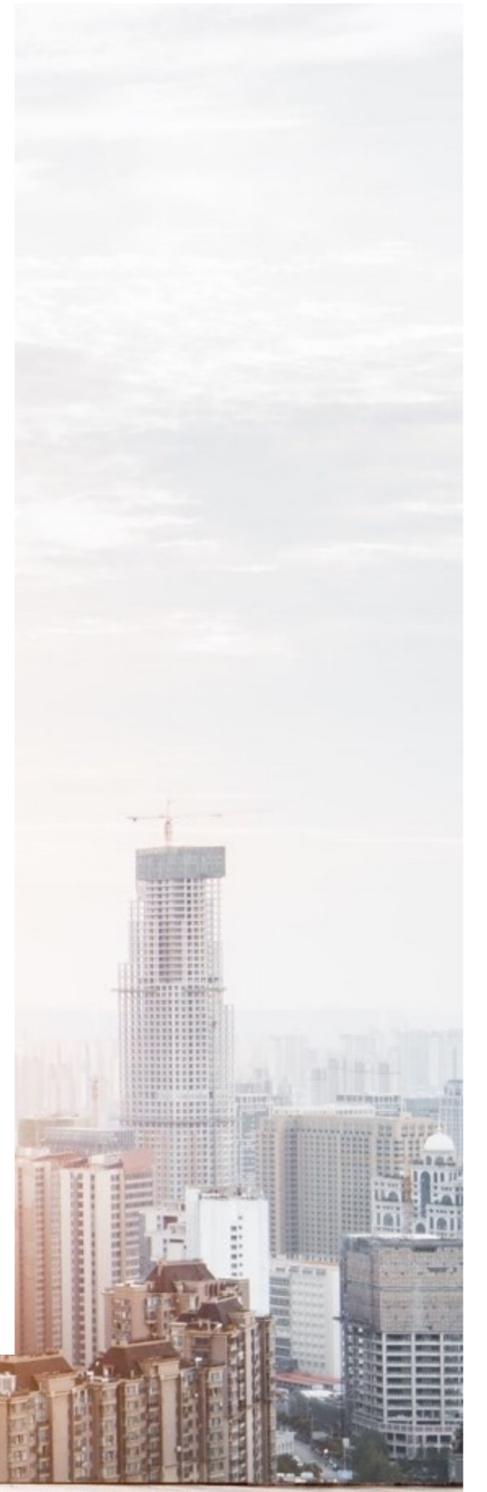
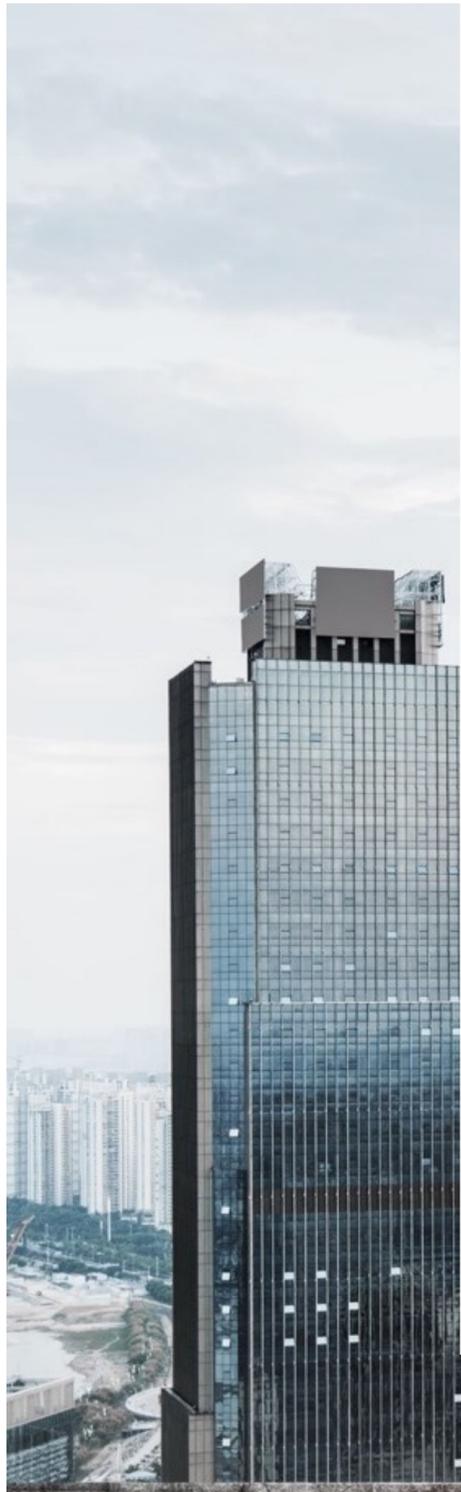
Aktuelle Entscheidung des LVwG Tirol vom 21.02.2018, LVwG-2018/44/0055-6:

- wasserrechtliches Bewilligungsverfahren für Wasserkraftwerk, Verschlechterung Zustand potentiell möglich
- Parteistellung anerkannter UO von Behörde verneint, keine Möglichkeit zur Erhebung von Einwendungen
- LVwG lässt UO als Partei zu:
 - zwar keine Parteistellung nach WRG
 - gemäß *Protect* jedoch zuzulassen
 - ohne näheren Bezug auf § 8 AVG
 - ohne Prüfung des inhaltlichen / räumlichen Tätigkeitsbereichs der UO



IV

Ein Ausblick



Ein Ausblick: Anhängige Verfahren



- im Anwendungsbereich ArhK Umweltorganisation als Partei:
 - **anerkannte Umweltorganisationen** nach UVP-G
 - wenn im fraglichen (Fach-)Bereich räumlich und inhaltlich tätig (inhaltliche Prüfung durch Behörde?)
- **Präklusion**, wenn nicht rechtzeitig Einwendungen erhoben (die sich auf den jeweiligen unionsrechtlichen Schutzbereich beziehen)
- sofern rechtzeitig zulässige Einwendungen, **Beschwerde** möglich

Ein Ausblick: Abgeschlossene Verfahren



- Bei Präklusion keine nachträgliche Beschwerdemöglichkeit
- wenn keine mündliche Verhandlung (und damit keine Präklusion nach geltender Rechtslage in Ö):
 - Rechtskraft / Grundsatz der Rechtssicherheit vs übergangene Partei?
 - keine Beschwerde wenn trotz Kenntnis nicht (rechtzeitig) beteiligt bzw Beschwerde erhoben (rechtsmissbräuchliches Vorgehen)

EISENBERGER HERZOG

RECHTSANWALTS GMBH



Standort Wien:

Vienna Twin Tower
Wienerbergstraße 11
1100 Wien
Tel: +43 1 606 36 47
Fax: +43 1 606 36 47 58

Standort Graz:

Hilmgasse 10
8010 Graz
Tel: +43 316 36 47
Fax: +43 316 36 47 58

Standort Klagenfurt:

Palais Sterneck, Sterneckstraße 19
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel: +43 463 203 36 4
Fax: +43 463 203 36 4 599

Homepage:

www.ehlaw.at

Email:

t.dworak@ehlaw.at

Die Informationen, Meinungen und Rechtsansichten in diesem Dokument sind nicht als umfassende Darstellung gedacht und können eine individuelle, auf die Besonderheiten des Sachverhaltes bezogene Prüfung jedenfalls nicht ersetzen.